

500 Worte über School Rumble

Von paptschik

Kapitel 45: 500 Worte über Hexen

„Iss, mein Kind.“, sprach die Hexe Ichijou.

Prinzessin Kozue blickte kurz auf die wenig schmackhaften Speisen, die ihr gereicht wurden, ehe sie die Hexe wieder ansah und das Essen ignorierte. „Wie lange wollt ihr mich noch gefangen halten? Was wollt ihr denn überhaupt von mir?“

„Was ich will? Ich will, dass du hier bleibst. Für immer. Nie wieder wird ein Mann deine Schönheit bewundern.“ Ein fieses Kichern entkam ihrem Mund, wurde jedoch jäh unterbrochen von einem lauten Husten.

Kozue konnte nicht glauben was sie da hörte. „Ist das meine Sünde? Dass ich schön bin, werde ich dafür verurteilt?“ Ihre Stimme zitterte. Vor Angst? Vor Überraschung? Vor Entsetzen? Vor Ungläubigkeit? Wer weiß.

„Reicht es denn nicht?“, fragte die Hexe.

Kozue schüttelte den Kopf. Der gesunde Menschenverstand sagte ihr, dass es selbstverständlich keinerlei Entschuldigung für solche Taten war. Doch der gesunde Menschenverstand war hier auch nicht am Werk. „Für euch, so fürchte ich, ist es mehr als ausreichend.“

Ichijou grinste und nickte. „Wie recht du doch hast.“

Mittlerweile standen Saeko und der Prinz bereits am Waldesrand.

„Und in diesem Wald finde ich die Prinzessin und die Hexe?“, fragte Imadori noch einmal nach.

Saeko nickte. „Aber bitte verzeiht, wenn ich euch nicht weiter führe. Ich fürchte diesen Wald.“

„Mach dir keine Sorgen.“, erklärte der junge Mann. „Ich kümmere mich darum. Ich werde die Hexe besiegen und die Prinzessin retten.“

Ohne noch weitere Worte zu vergeuden machte er sich auf den Weg und ließ Saeko am Waldesrand zurück. Es war ein durchaus weiter und vor allem anstrengender Weg, aber schlussendlich stand er vor der Hütte in welcher die Hexe hauste.

„Hexe!“, rief er laut. „Komm heraus! Zeig dich mir! Ich bin hier dich zu töten und die Prinzessin aus der Gefangenschaft zu befreien!“

Lange Zeit gab es keine Reaktion, doch dann hörte er die Schritte. Die Tür öffnete sich und Ichijou trat mit ihrer Gefangenen heraus. „Töten willst du mich? Das muss dir erst einmal gelingen. Wenn, dann kannst du sie haben. Wenn nicht, strecke ich euch beide nieder.“

„Wie du willst.“ Einen Kampfschrei ausstoßend eilte der Prinz mit gehobener Klinge auf sie zu. Die Hexe stieß Kozue zur Seite. Der Prinz war ein großer Krieger, aber gegen ihre Magie war er machtlos. Nur einen Zauber benötigte es und er ging zu

Boden, seine Klinge weggeschleudert. Er hatte versagt.

Triumphierend grinste die Hexe. „Stirb!“

„Stirb DU, Hexe!“, schrie die Prinzessin, als sie ihr die Klinge des Prinzen in den Rücken rampte und sie so durchbohrte. Die Hexe schrie vor Schmerzen, verendete schließlich jedoch so kläglich wie sie es verdient hatte.

Der Prinz sah überrascht, irritiert und beeindruckt zu Kozue. „Ihr seid eine sehr interessante Frau, Prinzessin.“, erklärte er.

„Danke.“, erwiderte diese und lächelte schüchtern. Nun erst nahm sie sich die Zeit Imadori genauer zu mustern. Und da war es schließlich, dieses Gefühl. Er war der Richtige.

Nur wenige Tage nach ihrer Rettung, durfte die Prinzessin verkünden, dass sie und ihr geliebter Prinz heiraten würden. Alles war so wie sie es sich immer erträumt hatte.

Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute.